

„Sicherheit neu denken: Impulse für eine neue friedenspolitische Sicherheitsarchitektur in Europa“

am 3.11.2022 um 19:00 Uhr in der VHS Köln

Rolf Mützenich, Vorsitzender der Bundestagsfraktion der SPD und Ralf Becker, Koordinator der Zivilgesellschaftlich-kirchlichen Initiative „Sicherheit neu denken“ waren eingeladen, darüber miteinander und mit dem Publikum zu diskutieren. Die Moderation hatte Christine Hoffmann, Generalsekretärin pax christi, deutsche Sektion, übernommen.

Der Krieg in der Ukraine markiert eine Zeitenwende. So ging es um die Frage: Welche Optionen bieten sich zur Neugestaltung einer nachhaltig friedlichen Nachkriegsordnung in Europa nach Beendigung dieses Kriegs?

Es galt folgende 3 Fragen zu beantworten.

- 1) Wie kann der Frieden für die Zeit nach dem Ende von Putin-Russlands Krieg gegen die Ukraine vorbereitet werden? Welche Rolle spielt dabei der Vorrang für zivil?
- 2) Welche Impulse sind jetzt notwendig um eine neue friedenspolitische Sicherheitsarchitektur in Europa zu schaffen? Welche Rolle soll/kann Russland darin spielen?
- 3) Wie soll Deutschland seine Verantwortung in der Welt mit Blick auf die Klimakrise, den Erhalt ökologischer Lebensgrundlagen und den Kampf gegen den Hunger realisieren, wenn die sogenannte „Zeitenwende“ auf Militär und 2%-Ziel der NATO setzt – und das Geld anderswo fehlt?

Einig war man sich, dass man den bellizistischen Bestrebungen entgegentreten und für den Ausbau der zivilen Instrumente zur Konfliktbewältigung gemeinsam arbeiten muss. Ralf Becker mahnte als erstes eine Konfliktordnung mit Russland an, in der Konflikte mit gewaltfreien Methoden geklärt werden. Rolf Mützenich wendete sich gegen die Diffamierung aller, die sich für Verhandlungen einsetzen. Er bat um Unterstützung der Parlamentarier:innen, wenn sie sich für Abrüstung oder zivile Konfliktbewältigung einsetzen.

Die Veranstalter Team Abendgespräch zur Sache, VHS, pax christi Köln, Kath. Bildungswerk, Melanchthon Akademie und Friedensbildungswerk hatten über 150 Menschen dazu bewegt, zur Veranstaltung zu kommen, weitere 130 haben den online Stream verfolgt.

Viele Teilnehmer:innen bewerteten die Veranstaltung als überaus gut und konstruktiv.

Ursula Paulus